

Ohne Sonntag fehlt dir was!

Kirche im Einsatz für den freien Sonntag

Sonntag ist ein besonderer Tag. Es ist der Tag des Gottesdienstes, der Arbeitsruhe und der Gemeinschaft. Am Sonntag hat man Zeit für sich und für andere. Gott setzt dem Leistungsdenken eine Grenze und lässt die Menschen spüren, was sie wirklich im Leben trägt. Der Sonntag ist für uns Christen wie für die ganze Gesellschaft ein Geschenk des Himmels.

Doch für viele Erwerbstätige wird der Sonntag heute zu einem Werktag. Durch immer neue Ausnahmegenehmigungen nimmt Sonn- und Feiertagsarbeit seit langem branchenübergreifend zu. In Bayern müssen über 1,7 Millionen Erwerbstätige auch an Sonn- und Feiertagen arbeiten. Auch die allgegenwärtigen Verkaufsevents verändern den Charakter dieses Tages empfindlich. Rund 2000 Verkaufssonntage werden bayernweit im Jahr veranstaltet.

Sonntag - ein Grundrecht

„Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung geschützt.“ Diesen Verfassungsartikel brachte das Bundesverfassungsgericht zu neuer Geltung, nachdem die Kirchen gemeinsam gegen die verkaufsoffenen Sonntage in Berlin geklagt hatten. Die Verfassungsrichter stellten in ihrem Urteil vom 1.12.2009 nachdrücklich fest, dass



Aktion der **Allianz für den freien Sonntag** beim Ökumenischen Kirchentag 2010 in München - Foto: Norbert Feulner

die staatliche Sonntagsschutzgarantie zugleich ein Schutz von Ehe und Familie, Religionsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und weiteren Grundrechten ist.

Die Sonntagsruhe gilt dem Verfassungsgerichtsurteil zufolge für die Gottesdienstzeiten wie für den gesamten Tag. Sonntagsöffnungen im Einzelhandel dürfen nur ausnahmsweise aus besonderem öffentlichen Interesse, aber nicht aus kommerziellen Motiven genehmigt werden. „Shopping“, so stellten die Richter fest, sei eine werktägliche Tätigkeit und diene nicht der „seelischen Erhebung“.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts hat die Argumente von Christen, Gewerkschaftern und vielen anderen Sonntagschützern bestärkt. An verschiedenen Verwaltungsgerichten Deutschlands sind seitdem Urteile zugunsten des Sonntagschutzes gefällt worden. Doch was kann die Kirche vor Ort für den freien Sonntag tun?

Was kann Kirche vor Ort tun?

Verkaufsoffene Sonntage ablehnen

Über verkaufsoffene Sonntage wird auf kommunaler Ebene entschieden. Die Kommunen sind verpflichtet, die örtlichen Kirchen vor Genehmigung solcher Events rechtzeitig anzuhören. Diese sollten die Gelegenheit aktiv nutzen, für den Sonntagschutz einzutreten. Verkaufsoffene Sonntage sind nur zulässig, wenn ein bestehender Markt oder eine Messe einen starken auswärtigen Besucherstrom anzieht. Der Markt, nicht die Ladenöffnung muss im Mittelpunkt stehen. Nicht selten werden in Städten und Gemeinden regelwidrig Alibi-Anlässe für Sonntagsöffnungen geschaffen. Ist dies der Fall, sollten sich Dekanate und Kirchengemeinden bei der Kommune oder dem Landratsamt beschweren. Das Landeskirchenamt berät und unterstützt die örtlichen Kirchen in rechtlichen Sonntagschutzfragen.

Sonntag kreativ thematisieren

Kirchengemeinden können Themengottesdienste oder Diskussionen zum Sonntagschutz anbieten und so für das

Anliegen sensibilisieren. Sie können auch ganz konkret an ihre Gemeindemitglieder und andere appellieren, auf Sonntageinkäufe zu verzichten. Viele betroffene Verkäuferinnen und Verkäufer, aber auch Inhaber familiengeführter Geschäfte, die durch Sonntagsöffnungen oft mehr Kosten als Nutzen haben, begrüßen dieses Engagement. Eine Vielzahl phantasievoller Ideen für den Sonntagschutz stellt die Broschüre „Aktiv für den freien Sonntag“ vor, die online beim Ketteler Verlag bestellt werden kann: www.ketteler-verlag.de (90 Seiten, Preis: 4 Euro).

In Sonntagsallianzen mitmachen

In über 40 bayerischen Regionen haben sich auf Initiative von kirchlichen Verbänden und Gewerkschaften „Allianzen für den freien Sonntag“ gebildet, die sich über die Unterstützung von Dekanaten und Kirchengemeinden freuen. kda und afa sind Teil der Allianz.

Über Aktivitäten, Ansprechpartner vor Ort und Mitmach-Möglichkeiten informiert die Website www.sonntagsallianz-bayern.de.



Broschüre der **Allianz für den freien Sonntag** mit vielen Aktionsideen

Impressum

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (afa) - verantwortlich: Bernhard Dausend; Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern - verantwortlich: Dr. Johannes Rehm, Gudrunstr. 33, 90459 Nürnberg
Redaktion: Martin Becher, Philip Büttner; Gestaltung: Norbert Feulner